

KID-Systeme GmbH, Buxtehude
Lagebericht zum 31. Dezember 2022

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID-Systeme GmbH - im Folgenden auch kurz „KID“ oder „Gesellschaft“ genannt - ist Lieferant für elektrische und elektronische Kabinensysteme. Diese Produkte verkauft KID sowohl im Direktvertrieb an Fluggesellschaften und Flugzeughersteller als auch an Systemlieferanten für Flugzeugsysteme.

Das Produktportfolio der KID umfasst im Wesentlichen SKYpower für die Stromversorgung am Sitz, SKYfi (Connectivity) für eine drahtlose Medienübertragung sowie Nutzung des Mobiltelefons und ein Videoüberwachungssystem (UVSS) für den Flugzeuginnenraum. Darüber hinaus forscht die KID im Bereich Sensorik Kabinendigitalisierungsmöglichkeiten.

Die von KID vertriebenen Systeme SKYpower, SKYfi und UVSS können miteinander kombiniert werden, und die Funktionalitäten ergänzen sich, sodass dem Kunden ein umfängliches modulares Kabinensystem zur Verfügung gestellt werden kann, welches sein Geschäftsmodell optimal unterstützt. Dafür wird die Software Programmierung des Cabin Attendance Moduls für Airbus Flugzeuge des Familientyps Single Aisle und Long Range im Bereich Services angeboten.

Kontinuierliche Produktpflege sorgt dafür, dass KID dem Kunden Lösungen für sich ändernde Marktanforderungen anbieten kann. Dazu gehört weiterhin eine weitestgehend plattformunabhängige Systementwicklung, sodass der Kunde seine gesamte Flotte, unabhängig vom Flugzeug-Hersteller, mit KID Produkten ausstatten kann.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt Mio. EUR 1,8 (i. Vj. Mio. EUR 1,9) für Forschung und Entwicklung verwendet. Im Entwicklungsbereich waren insgesamt 2 Mitarbeiter (i. Vj. 9) für eigene und dritte Entwicklungsprojekte tätig. Infolge der politischen und administrativen Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19 Infekts, wurden die Ressourcen im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms bis Ende 2021 reduziert. In 2022 wurde in Ausrichtung auf die Entwicklung der neuen Systemgeneration GeniusSERIES ein Ressourcenaufbau gestartet, welcher in 2023 abgeschlossen sein soll. Die Entwicklungsaufwände in 2022 konzentrierten sich auf das Produktfeld **Stromversorgung am Sitz**. Der Fokus liegt auf der Entwicklung der nächsten Generation eines modularen Stromversorgungssystems in der Kabine. Die Aufwendungen für die Nachfolgeneration GeniusPOWER im Rahmen der GeniusSERIES beliefen sich auf 66% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2022.

Im Bereich **UVSS** wurden Nacharbeiten durch Kunden-Rückmeldungen aus der Inbetriebnahme abgeschlossen. In 2022 wurde zudem die Nachfolgeneration GeniusSECURITY im Rahmen der GeniusSERIES gestartet. Die Aufwände hierfür beliefen sich auf 8% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2022.

Im Bereich **SKYfi** wurde die Weiterentwicklung von Netzwerkgeräten fortgesetzt. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf 1% der gesamten Entwicklungsaufwendungen.

Im Forschungsbereich **Sensorik** fließen die Ergebnisse aus dem Digitalisierungsprojekt welches Ende 2021 abgeschlossen wurde in die Spezifikation der GeniusSERIES ein.

Die übrigen Entwicklungsleistungen betreffen die Programmbetreuung und Betreuung der bereits in Dienst gestellten Produkte in allen Produktgruppen (25%).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID-Systeme GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Operations GmbH und unterliegt ähnlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die Flugzeugbranche, das Flugpassagieraufkommen und der zivile Luftverkehr sind hochgradig durch die Maßnahmen zur Eindämmung der sogenannten Corona Pandemie beeinträchtigt gewesen. In 2022 wurden in vielen Ländern staatliche Maßnahmen zur Eindämmung des Virus SARS-COV2, der sogenannten Corona Pandemie, wie Lockdowns, Reisebeschränkungen und Restriktionen gelockert oder aufgehoben. Seit Mitte 2022 verzeichnet die Branche daher eine langsame Erholung in der Nachfrage. Gleichzeitig belasten die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine den Finanzsektor, die Logistik die Energiekosten sowie die Inflation den Flugzeugsektor.

Geschäftsverlauf

Aufgrund der Corona Pandemie mit den Auswirkungen auf die Branche kam es zu maßgeblichen Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten, Betriebsabläufe und Lieferkette der KID sowie zu einer Beeinträchtigung der finanziellen Situation der Gesellschaft in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres.

In 2022 wurde die Branche zudem durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine beeinflusst. Beschaffungsschwierigkeiten zusätzlich zu einer bestehenden Materialverknappung am elektronischen Bauteilmarkt sowie weitere Steigerungen in Preisen und Lieferfristen von Lieferanten in Zukaufteilen waren die Folgen. Die termingerechte Lieferfähigkeit an Kunden konnte nicht mehr gewährleistet werden, was zu Forderungen seitens von Kunden aufgrund von verspäteten Lieferungen führte.

Positiv beeinflusst wurde die Unternehmung durch die Entwicklung des Wechselkurses in Dollar sowie die steigende Nachfrage nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Infolgedessen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn in Höhe von TEUR 2.143 generiert. Aufgrund einer bilanziellen Überschuldung aus dem Jahr 2020 wurde der Gewinn zur Deckung des negativen Eigenkapitals aus dem Ergebnis 2020 in Höhe von TEUR 1.999 verwendet. Die Gesellschaft ist somit nicht mehr bilanziell überschuldet. Im Weiteren ist die Finanzierung über das Cashpooling, seitens des Mutterkonzerns Airbus SE, sowie des Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin aufgestellt. Durch den Auftragsbestand, die Erholung des Marktes und die vorliegende Unternehmensplanung mit der Investition GeniusSERIES in das Produktportfolio ist eine positive Fortführungsprognose gegeben.

Ertragslage

Der Jahresumsatz 2022 ist signifikant oberhalb der Planung von Mio. EUR 20 bis Mio. EUR 21 im Lagebericht 2021 ausgefallen. Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 28.494. Das Niveau des Umsatzes im Geschäftsjahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahresumsatz von TEUR 17.996 um 58% gestiegen.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Produktfeld SKYpower und SKYfi aufgrund der zunehmenden Nachfrage am Markt nach den Lockerungen der Corona Maßnahmen. Insbesondere die Wiederaufnahme des Flugbetriebs führte zu einem erhöhten Absatz im Bereich Ersatzteile und zunehmende Auslieferungen beeinflussten das direkte Geschäft mit Flugzeugherstellern positiv. Gleichzeitig hat der USD Wechselkurs im Vergleich zur Operativen Planung und Ergebnis 2021 in 2022 die Umsatzerlöse signifikant beeinflusst.

Annähernd 60% der Umsatzerlöse bei KID wurden in 2022 in USD erzielt. Der Währungstausch findet im Rahmen einer Airbus Konzernvereinbarung täglich statt. Die KID betreibt keine Devisentermingeschäfte.

Wesentliche Umsatzträger (vor Erlösschmälerungen) der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2022 die Produkte SKYpower mit 66%, (i. Vj. 71%), SKYfi mit 20% (i. Vj. 23%) und UVSS mit 10% (i. Vj. 15%). Die Umsatzannahmen 2022 für SKYpower wurden mit knapp Mio. EUR 19 um 34% überschritten. Für SKYfi ist der Umsatz in Höhe von Mio. EUR 5,6 verglichen mit der Prognose um 180% höher ausgefallen. Hier sind in 2022 signifikant mehr Bestellungen zu verzeichnen gewesen als in der Vorplanung 2021 angenommen. UVSS übertrifft mit Mio. EUR 2,9 die gemittelte Prognose von Mio. EUR 2 für das Geschäftsjahr 2022. Dies liegt an einem ungeplanten Nachfolgeauftrag. Die Gesamtumsatzprognose in Höhe von Mio. EUR 20 bis zu Mio. EUR 21 für das Geschäftsjahr 2022 ist somit um 39% weit überschritten worden. Die Hauptursachen liegen in der Erholung der Flugzeugbranche ab der zweiten Jahreshälfte, des Flugverkehrsaufkommens und des USD Kurses.

Der Materialaufwand 2022 wurde wesentlich durch Abwertungen beeinflusst. Materialbestandswerte wurden durch die Reichweitenermittlung abgewertet. Dieser Effekt hat sich durch Bevorratung aufgrund der Materialverknappung am Markt teilweise verstärkt ausgewirkt. Verglichen mit 2021 ist die Wertberichtigung um Mio. EUR 0,8 höher ausgefallen.

Der Rohertrag liegt mit 48% oberhalb des Vorjahres (41%). Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzeffekte, wie den USD Wechselkurs, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. EUR 1,1 (i. Vj. Mio. EUR 2,9) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 0,7. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Mio. EUR 1,7 Auflösungen von Einzelwertberichtigungen in 2021.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr auf Mio. EUR 4,7 (i. Vj. Mio. EUR 4,9) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Personalanpassungsmaßnahmen des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 7,8 (i. Vj. Mio. EUR 10) sind im Wesentlichen durch Rückstellungen für Garantie und Konventionalstrafen in Höhe von Mio. EUR 0,5 (i. Vj. Mio. EUR 5,1), Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 4,4 (i. Vj. Mio. EUR 3,9) und Zuführung zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 1,0 (i. Vj. Mio. EUR 0,0) beeinflusst worden.

Nennenswerte Investitionen wurden in 2022 nicht getätigt.

Bedeutsame Leistungsindikatoren

Die wesentlichen internen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT. Hinzu kommen nichtfinanzielle Kennzahlen, wie die Arbeitssicherheitsstatistik mit dem Indikator „Arbeitsunfälle“ und „Wegeunfälle“ sowie die Gesundheitsstatistik mit der rollierenden Abwesenheitsquote.

Der Auftragsbestand im SKYpower-Geschäft per Ende 2022 beträgt Mio. EUR 21,9 (i. Vj. Mio. EUR 29,9) und erstreckt sich derzeit bis Ende 2025. Wesentliche Anteile daran haben neben anderen Lufthansa, CEBU, Delta und Air Asia. Im SKYfi Geschäft beträgt der Auftragsbestand zum Jahresende 2022 Mio. EUR 4,6 (i. Vj. Mio. EUR 3,0) und hat eine Reichweite bis Anfang 2025. Im UVSS Bereich beträgt der Auftragsbestand Mio. EUR 0,9 (i. Vj. Mio. EUR 1,3) und reicht bis Anfang 2024. Das SKYfi und UVSS Geschäft basiert aktuell hauptsächlich auf Rahmenverträgen ohne fest vereinbartes Absatzvolumen, die somit nur einen begrenzten zeitlichen Ausblick auf zukünftige Abnahmen und insgesamt auf die Abnahmemenge beinhalten. Damit beträgt der Auftragsbestand insgesamt Mio. EUR 27,4 (i. Vj. Mio. EUR 34,2). Der Auftragsbestand liegt damit leicht unter der Prognose des Vorjahres aufgrund von zeitlichen Verschiebungen. Der Auftragsbestand wird unterjährig durch Neuverträge sowie Ersatzteillieferungen und Serviceleistungen ergänzt.

Ausführungen zu den Umsatzerlösen befinden sich in der Ertragslage.

Das EBIT für 2022 von Mio. EUR 2,1 (i. Vj. Mio. EUR -4,8) liegt erheblich über dem erwarteten EBIT von Mio. EUR -3,4. Der Jahresüberschuss 2022 beträgt TEUR 2.143 (i. Vj. TEUR 0) und fällt damit um Mio. EUR 7,7 besser aus als im Jahr 2021 vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin. Das EBIT von Mio. EUR 2,1 (i. Vj. Mio. EUR -4,8) wurde neben dem Absatzanstieg hauptsächlich durch Währungskurseffekte beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wesentlich geringer als 2021 ausgefallen, welches durch zusätzliche Rückstellungen für Vertragseinigungen und drohende Vertragsstrafen beeinflusst worden war. Die Umsatzrendite hat sich daraus folgend bezogen auf das EBIT gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -27% auf 7,3% in 2022 verbessert.

Im Rahmen der berichteten Gesundheit- und Sicherheitsindikatoren weist die Arbeitssicherheitsstatistik für 2022 keine Arbeitsunfälle (i. Vj. 0) und keine Wegeunfälle (i. Vj. 0) aus, die zu Ausfalltagen geführt haben. Die Gesundheitsstatistik weist im rollierenden Mittel 2022 2,9% (i. Vj. 3,1%) aus. Die Verbesserung 2022 zum Vorjahr übererfüllt die Prognose, eine Stabilisierung des Mittels 2022 zu verzeichnen.

Finanzlage

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 144 (i. Vj. TEUR -1.999) und setzt sich aus TEUR 2.000 (i. Vj. TEUR 2.000) Stammkapital, TEUR -3.999 Verlustvortrag (i. Vj. Verlustvortrag TEUR -3.999) und einem Jahresüberschuss von TEUR 2.143 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 0) zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 1 % (i. Vj. -8%).

Liquiditätsanalyse

Den Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.358 (i. Vj. TEUR 8.099) stehen TEUR 5.205 (i. Vj. TEUR 8.306) Forderungen sowie liquide Mittel in Höhe von TEUR 452 (i. Vj. TEUR 584) gegenüber. Die liquiden Mittel werden im Wesentlichen in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (cash concentration) ausgewiesen.

Der Free Cash Flow in Höhe von Mio. EUR -0,1 (i. Vj. Mio. EUR -1,8) ist durch die Fremdleistungen im Rahmen der neuen GeniusSERIES Systementwicklungen belastet worden. In der Hauptursache wirken Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten sowie Auszahlungen durch Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen negativ auf den Cash Flow. Die Liquidität wird durch die Kreditlinie mit der Konzernmuttergesellschaft sichergestellt. Hierzu wurde in 2023 die Laufzeit des limit authorisation letter in Ergänzung zur Cash Pool Vereinbarung von 2002 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit mit einem Kreditlimit von Euro 16.000.000,00 bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Außerdem erfolgt ein Teil der Finanzierung weiterhin durch das laufende Geschäft.

KID-Systeme Cash Flow		
<i>In TEUR</i>	2022	2021
<i>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	2.143	0
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	134	-1.362
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-75	-117
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-191	-303
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-132	-1.782
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	584	2.366
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	452	584

Vermögenslage

Zusammensetzung und wesentliche Veränderungen der Vermögensgegenstände und Schulden

Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 15.626 (i. Vj. TEUR 21.087). Darin enthalten sind Vorräte in Höhe von TEUR 9.361 (i. Vj. TEUR 11.807), , Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.649 (i. Vj. TEUR 2.084), Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 2.008 (i. Vj. TEUR 6.807) und sonstige Vermögensgegenstände TEUR 608 (i. Vj. TEUR 389). Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Verlustübernahme um TEUR 5.551 aufgrund des positiven Jahresergebnisses in 2022.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beträgt TEUR 19 (i. Vj. TEUR 0

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses 2022 auf TEUR 144 gestiegen.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr auf TEUR 7.826 (i. Vj. TEUR 15.750) reduziert. Die Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen zu vertraglichen Konventionalstrafen und Gewährleistung. Der Rückgang der Rückstellung resultiert hauptsächlich aus der Zahlung im Zusammenhang mit einer Rückstellung für eine verhandelte Vergleichssumme in Höhe von TUSD 9.000 zu Lizenzgebühren in 2022.

Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.358 (i. Vj. TEUR 8.100). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.687 (i. Vj. TEUR 5.682). Der Anstieg beruht im Wesentlichen aus erhöhten Bestellmengen resultierend aus der Bauteilverknappung mit Lieferzeitverlängerungen sowie dem Umsatzanstieg. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 93 (i. Vj. TEUR 15), davon gegenüber der Gesellschafterin TEUR 0. Die

sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.197 (Vj. TEUR 2.403) bestehen im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren, welche durch finanzielle Einigungen zu bestehenden Verträgen gegenüber dem Vorjahr gesunken sind.

Gesamtaussage

Der Absatz für das Produkt SKYpower hat im Geschäftsjahr die Erwartungen weit übererfüllt. Dies liegt im Wesentlichen an der zunehmenden Wiederbelebung der Märkte nach Lockerungen und Aufhebungen der Maßnahmen während der Corona Pandemie. Die Erwartung aus 2021 ist damit übererfüllt und wurde durch den USD Kurs verstärkt. Aufgrund des Hochlaufs bei den Flugzeugherstellern und der Erholung des zivilen Luftverkehrs wird in 2023 damit gerechnet, dass das Absatzpotential für die nächsten Jahre stark ansteigt. Gleichzeitig erschweren Inflation, Preissteigerungen und Versorgungsengpässe bei den elektronischen Bauteilen die Bedienung des Marktes. Insbesondere die Produkte, die sich in Entwicklung befinden, bieten eine Perspektive für Umsatzwachstum in den kommenden Jahren. Das Portfolio bietet Kombinationen zur Stromversorgung, um die unterschiedlichen Bedarfe der Kunden zu erfüllen und die Bauteilsituation zu berücksichtigen.

Der Absatz des aktuellen seriellen SKYfi-Systems ist aufgrund der verzögerten Flugzeugauslieferungen seit 2020 in 2022 stark gestiegen. Dies wird mit dem aktuellen Portfolio und dem Auftragsbestand als nicht nachhaltig erwartet. Es gibt am Markt eine Vielzahl an flexiblen Unterhaltungslösungen und -anwendungen und darüber hinaus Geschäftsmodelle zur Erzielung von zusätzlichen Einnahmen. Für eine Erhöhung der Absatzchancen steht die Systemlösung der offenen Softwareplattform zur Verfügung, welche die neuen geforderten Geschäftsmodelle unterstützt und eine flexible und kostengünstige Eintrittschance für die Kunden darstellen kann. Ein weiterer Ausbau wird mit der GeniusSERIES erwartet.

Das UVSS System hat aufgrund des plattformunabhängigen und ganzheitlichen Ansatzes in dem Produktsegment eine Absatzperspektive in den nächsten Jahren. Diese

wird im Rahmen der GeniusSERIES technologisch ausgebaut und weiterhin auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. In 2022 konnte ein Folgeauftrag verzeichnet werden.

Für 2023 erwartet die KID ein etwas geringeres Absatzvolumen im Vergleich zu 2022.

Prognosebericht

Bei den folgenden zukunftsbezogenen Aussagen ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweichen kann.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2022 wurden für die SKYpower Produkte Verträge in Höhe von knapp Mio. USD 9 (i. Vj. Mio. USD 11) geschlossen, zu denen in den nächsten Jahren Aufträge erwartet werden. Es bestehen insgesamt Verträge in Höhe von Mio. USD 35 (i. Vj. Mio USD 46).

Der Absatz steigt mit dem Ratenhochlauf der Flugzeughersteller als Folge der Zunahme im Luftverkehr und des Passagieraufkommens. Die Nutzung des eigenen Endgerätes wie Smartphone oder Tablet und der damit verbundenen notwendigen Stromversorgung ist Standard. Airlines werden dem Passagier die Batterieladung und Nutzung des Endgerätes als Unterhaltungslösung anbieten wollen und optional um Dienstleistungen erweitern. Ausgehend von der deutlich gestiegenen Nutzung von USB basierten Systemen wird für 2023 fortfolgend dieser Trend im Flugzeug ebenfalls weiter durchgesetzt werden. Zurzeit plant die KID für 2023 im Bereich SKYpower ein etwa gleichbleibendes Umsatzvolumen in Höhe von ca. Mio. USD 18 bis Mio. USD 20.

Die KID hat ihre SKYfi Lösung mit der Open Software Plattform flexibilisiert, so dass verschiedene Software Applikationen parallel auf einem Netzwerk installiert werden

können. Zudem wird im Rahmen der GeniusSERIES die nächste technische Ausbaustufe verwirklicht. Für das Umsatzvolumen in 2023 im Bereich SKYfi wird jedoch basierend auf der anhaltenden Pandemie zunächst ein Rückgang gegenüber 2022 auf Mio. EUR 4 bis Mio. EUR 5 prognostiziert.

Das UVSS-System wurde zu einem von Flugzeugtypen unabhängigen System mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Gleichzeitig hat sich die Unterhaltungselektronik für den Endnutzer weiterentwickelt. Die GeniusSERIES wird darauf eingehend auch die technische Leistungsfähigkeit für die Anwendungsfälle weiter optimieren. Da dieses Produkt weitestgehend eine optionale Installation darstellt, wird ein verzögerter Absatzmarkt, verglichen mit Power, bis zur Stabilisierung der Airline Branche, auch vor dem Hintergrund der Inflationsauswirkungen in den nächsten Jahren angenommen. Für 2023 wird im Bereich UVSS mit einem gleichbleibenden Umsatzvolumen von ca. Mio. USD 2 bis Mio. USD 3 geplant.

Aus den vorgenannten Produkten sowie sonstigen Umsatzträgern wie dem Cabin Assignment Module (CAM) Geschäft zur Konfiguration von Kabinensteuerungselementen prognostiziert die KID ein Gesamtumsatzvolumen in Höhe von Mio. EUR 24 bis Mio. EUR 26 bei einem angenommenen US-Dollar-Kurs von 1,15 für 2023. In 2023 wird weiterhin der Fokus auf Investitionen in das neue Systemportfolio GeniusSERIES gesetzt.

Durch die Entwicklungsaufwände für das neue System wird das EBIT darauf basierend mit ca. Mio. EUR -8 in 2023 prognostiziert mit einer Umsatzrendite von -34%. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2023 wird mit Mio. EUR 44 angenommen. Das Ziel der Arbeitssicherheitsstatistik soll für 2023 entsprechend dem Vorjahr möglichst gehalten werden. Im Bereich der Abwesenheitsstatistik liegt für 2023 ebenfalls der Fokus darauf den Trend von 2022 fortzusetzen mit einer leicht sinkenden Quote rollierend über 12 Monate.

Das Absatz- und Umsatzvolumen kann von aktuellen weltweiten Geschehnissen weiter beeinflusst werden. Hierzu zählen pandemische Entwicklungen und Auswirkungen der Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine seit Ende Februar 2022 auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Die Folgen wie steigende Inflation und Zinsen, Sanktionen und Rohstoffverknappung bedeuten mögliche weitere Verschärfungen der bisherigen Auswirkungen auch auf das Geschäft in 2023.

Wesentliche Chancen und Risiken

Im Folgenden sind die Risiken und Chancen absteigend nach Ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben, gefolgt von einer spezifischen Beurteilung der einzelnen Produktgruppen.

Chancen sind verbundenen mit dem aktuellen Aufschwung des Flugzeugmarktes, der sich in steigenden Produktionsraten bei den Herstellern widerspiegelt und der KID steigende Absatzzahlen ermöglicht. Ferner bieten sich Chancen aus den flexiblen Systemlösungen im Portfolio der KID.

Im Februar 2022 griffen russische Truppen die Ukraine an und verursachten damit einen Krieg in Europa.

Seither wurden weltweit Sanktionen verhängt, die insbesondere die wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland einschränken. Airbus und damit auch die KID-Systeme GmbH wenden die Sanktionen vollumfänglich an und stellen die Unterstützung russischer Kunden mit Lieferungen, Teilen, Dienstleistungen und Support (Hardware, Software, technische Informationen, einschließlich Schulungen und technischer Hilfe) ein. Die Auswirkungen auf den Finanzsektor, die Logistik, die Energiekosten und die Inflation beeinflussen die Unternehmenskosten, insbesondere durch die Betroffenheit der Lieferketten von Lieferanten. Dazu gehören ein anhaltendes Beschaffungsrisiko und weitere Preissteigerungen in den Zukaufteilen sowie drohende Vertragsstrafen gegenüber Kunden, welche durch die Auswirkungen mit verspäteten Lieferungen

getroffen werden könnten. Zudem besteht das Risiko, dass die Auswirkungen des Krieges, den Umsatz und Absatzmöglichkeiten der KID negativ beeinflussen.

Diesbezüglich verschärfend wirkt die bereits zuvor eingetretene generelle Verknappung am elektronischen Bauteilmarkt, welche auch die Luftfahrtindustrie trifft. Es sind teilweise Lieferschwierigkeiten seitens Lieferanten und der Gesellschaft entstanden und daraus resultierend drohende Umsatzausfälle und Vertragsstrafen.

Das Risiko weiterer pandemischer Zyklen und die möglichen Folgen von SARS-COV2 (Corona Epidemie) mit den politischen und sozioökonomischen Maßnahmen zu Eindämmung der Pandemie bergen das Risiko einer verschleppten Anzahl von Kunden mit Liquiditätsengpässen und Insolvenzen.

Weiterhin bergen die üblichen konjunkturellen Schwankungen des Flugzeughersteller-Marktes Risiken für die Unternehmensentwicklung. Diese beeinflussen die Finanzmärkte, welche direkt und indirekt potentielle Kunden in ihrer Finanzlage und deren Entscheidungen beeinflussen könnten und zu Verknappung und Preissteigerungen bei Lieferanten führen können.

Ein generelles Risiko liegt in der Dynamik des Konsumenten-Marktes, was insbesondere zu erheblichen Allokationsrisiken im Bereich der Rohstoffe- und Bauteile-Versorgung führt.

Ein weiteres Risiko liegt in den Währungskursschwankungen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Dazu gehören Wechselkurs- und Zinsänderungen sowie Schwankungen bei Zukaufteilen.

Im Rahmen der Produktgruppen der KID sind weitere Bedingungen für Risiken und Chancen gegeben. So beinhaltet die Gewährleistungspflicht von gelieferten und installierten Produkten generell Risiken.

Die Markteinführung der neuen Systemfamilie GeniusSERIES soll die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit am Markt absichern und bietet zukünftig Lösungen für die Kundenbedarfe in den Bereichen Stromversorgung im Sitz, Konnektivität und Kameraüberwachung.

Somit können technische Innovationen zu einer Absatzabsicherung und -steigerung führen. Weiterhin werden die Connectivity-Konzepte zur OSP - offene Softwareplattform mit der Möglichkeit durch die einfache Installation von verschiedenen Softwareanwendungen, die weltweit in den Ländern unterschiedlichen Trends und Kundenanforderungen (Smartphones, Tablets, soziale Netzwerke) zu bedienen.

Risiken liegen weiterhin in der immer noch recht hohen Anzahl von Anbietern und gleichzeitig in der Fülle an Informationen und technologischen Unterschieden, so dass eine verständliche Differenzierung für den Kunden erschwert wird. Dazu kommt das Risiko der Entwicklung aufgrund der kurzen Lebenszyklen der Technologien. Aktuell wird hier das vorrangige Risiko aufgrund eines Investitionsstaus bei den Airlines gesehen.

Das UVSS ist seit 2018 als System auf Airbus- und Boeing-Flugzeugtypen einrüstbar. Aktuell ist das vorrangige Risiko, dass UVSS keine Notwendigkeit für den Kunden darstellt und in finanziellen Engpässen resultierend aus der Corona Pandemie stark verzögert wieder investiert wird. Gleichzeitig wird die Weiterentwicklung im Rahmen der GeniusSERIES als GeniusSECURITY auf die Kundenbedürfnisse angepasst und verzeichnet eine erhöhte Nachfrage.

Weitere Marktpotentiale ergeben sich in allen Segmenten aus der Kombination der bisherigen Produktfelder SKYpower, SKYfi und UVSS. Zudem bietet die Entwicklung der neuen GeniusSERIES als neue Systemfamilie der KID zukünftige Absatzpotenziale.

Buxtehude, den 19. Juni 2023

Herr Dipl.-Ing. Fokke Mentjes

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Stolzki

KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

		31.12.2022		31.12.2021	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
			51.999,00		88.194,00
II. Sachanlagen					
1.	Technische Anlagen und Maschinen	464.494,00		532.385,00	
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.633,00	549.127,00	74.143,00	606.528,00
III. Finanzanlagen					
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	69.675,28		69.675,28	
2.	Sonstige Ausleihungen	11.605,76	81.281,04	0,00	69.675,28
			682.407,04		764.397,28
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.068.595,78		8.336.444,59	
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	447.203,74		955.053,74	
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	2.845.444,72	9.361.244,24	2.515.570,80	11.807.069,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.649.190,65		2.083.875,67	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.008.198,90		6.806.934,29	
	– davon gegen den Gesellschafter EUR 1.206.299,78 (i. Vj. EUR 6.050.771,49) –				
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	608.005,08	6.265.394,63	388.793,37	9.279.603,33
			15.626.638,87		21.086.672,46
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
			19.075,00		0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Bilanzverlust					
			0,00		1.998.802,45
			16.328.120,91		23.849.872,19

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Bilanzverlust	-1.855.887,94	-3.998.802,45
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Bilanzverlust (vgl. Posten D. der Aktivseite)	0,00	1.998.802,45
	144.112,06	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.111.459,00	4.958.959,12
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.714.189,43	10.791.009,34
	7.825.648,43	15.749.968,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382.313,46	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.686.509,66	5.681.883,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92.535,59	14.549,46
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.197.001,71	2.403.470,62
– davon aus Steuern		
EUR 118.683,98 (i. Vj. EUR 650.417,08) –		
	8.358.360,42	8.099.903,73
	16.328.120,91	23.849.872,19

KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		28.493.972,73		17.995.637,36
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-488.263,84		-1.066.749,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.061.888,24		2.901.657,80
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-14.291.292,50		-9.577.416,46
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.737.635,90		-4.118.773,34	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	-1.005.540,47	-4.743.176,37	-770.944,90	-4.889.718,24
EUR 419.967,35 (i. Vj. EUR 24.317,15) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-168.582,47		-180.154,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.800.666,73		-10.014.385,99
8. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		23.423,85		765,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen		249.920,14		54.661,64
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 4,74) –				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-295.995,45		-655.109,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		102.639,02		-120.065,94
12. Ergebnis nach Steuern		2.143.866,62		-5.550.876,89
13. Sonstige Steuern		-952,11		0,00
14. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		5.550.876,89
15. Jahresüberschuss		2.142.914,51		0,00
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.998.802,45		-3.998.802,45
17. Bilanzverlust		-1.855.887,94		-3.998.802,45

Anhang zum 31. Dezember 2022

der KID-Systeme GmbH

mit Sitz in Buxtehude, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter HRB 121019.

Auf Basis des mit Airbus Operations GmbH unter dem Datum 19. November 2021 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist unter Berücksichtigung der operativen Planung der Gesellschaft die Fortführung des Unternehmens sichergestellt. Somit wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Liquidität wird durch die Kreditlinie mit der Konzernmuttergesellschaft sichergestellt. In Ergänzung zur Cash Pool Vereinbarung von 2022 wurde in 2023 beim Limit Authorisation Letter die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Der Kreditrahmen beträgt unverändert 16.000.0000 Euro. Außerdem erfolgt ein Teil der Finanzierung weiterhin durch das laufende Geschäft.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Von dem Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Zugänge geringwertiger Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden jeweils mit 20 % linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten Fondsanteile zur Insolvenzversicherung der Sicherheitskonten.

Die Wertpapier-Anteile zur ausschließlichen Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Lebensarbeitszeitkonten mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 600.145,99 wurden mit dem Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von EUR 600.145,99 verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen EUR 614.187,41. Das aus der Wertentwicklung der Fonds resultierende Finanzergebnis in Höhe von EUR -54.856,38 wurde mit dem entsprechenden Aufwand aus der Rückstellungsentwicklung zusammengefasst. Da das Vertragsmodell der Lebensarbeitszeitkonten bei der KID-Systeme GmbH eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern zum beizulegenden Zeitwert oder zum höheren Anschaffungswert garantiert, ergibt sich kein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Die Wertpapier-Anteile zur Sicherung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus der Entgeltumwandlung sind mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen saldiert worden. Zweckgebundenes Deckungskapital zur ausschließlichen Erfüllung von Schulden mit einem Zeitwert von EUR 583.145 wurde mit einem Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung von EUR 583.145 verrechnet. Die Anschaffungskosten betrugen EUR 615.409. Die nicht durch das Deckungsvermögen gesicherte Verpflichtung wurde unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Wertpapier-Anteile zur Sicherung der Erfüllungsrückstände aus der Altersteilzeit in Höhe von EUR 113.084 wurden zum beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 94.009 verrechnet. Hieraus entsteht ein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ in Höhe von EUR 19.075. Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betrugen EUR 86.804. Es ergibt sich hieraus ein ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von EUR 26.280.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels Durchschnittsverfahren. Für mangelnde Gängigkeit und sonstige Risiken werden ausreichend Abwertungen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne, die dazugehörigen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie Sonderkosten der Fertigung.

Die Erzeugnisse sind verlustfrei bewertet. Dabei werden die Risiken durch Abwertungen ausreichend berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Auf überfällige Forderungen werden pauschal ermittelte Einzelwertberichtigungen zwischen 20 % und 100 % des Nennwertes vorgenommen. Des Weiteren sind für Sondersachverhalte wie z.B. Insolvenzen individuell ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 0,5 % von den Forderungen abgesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,78% bei der Bewertung zugrunde gelegt. Die Entgeltentwicklung ist mit 3,40 % p. a. (zusätzlich 1,0 % bis zum 35ten Lebensjahr), die Anhebung der laufenden Renten und nicht einkommensabhängigen Anwartschaften mit 2,40 % p. a. eingerechnet. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt. Die Veränderung der Pensionsverpflichtung begründet sich neben dem laufenden Anstieg und dem Anstieg aufgrund veränderter Zinssätze durch eine neue Einschätzung der Parameter für die Auszahlungsoptionen. Daneben wurde bzgl. der Invalidisierungswahrscheinlichkeit eine individuelle Einschätzung getroffen. Im Berichtsjahr sind die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften im Ansatz berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz der Altersvorsorgeverpflichtungen betreffend § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR 427 (i. Vj. TEUR 645).

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden ebenfalls mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Anwendung der Sterbewahrscheinlichkeit gemäß den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinsfuß von 0,95% zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Gewährleistung wird aus den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre ermittelt sowie mit den Werten angesetzt, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung des Risikos benötigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit TEUR 6.068 (i. Vj. TEUR 8.336), die unfertigen Erzeugnisse, unfertige Leistungen mit TEUR 447 (i. Vj. TEUR 955) sowie die fertigen Erzeugnisse mit TEUR 2.845 (i. Vj. TEUR 2.516).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend gegenüber der Airbus Operations GmbH resultierend aus normaler Geschäftstätigkeit i.H.v. TEUR 1.206 (i. Vj. im Wesentlichen aus EAV in Höhe von TEUR 5.550).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 2.000 zum 31. Dezember 2022. Der unveränderte Verlustvortrag aus den Vorjahren TEUR -3.998 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2022 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 2.142. Es ergibt sich somit ein Eigenkapital von TEUR 144.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 5.111 (i. Vj. TEUR 4.959). Die Pensionsverpflichtungen betreffen ausschließlich Anwartschaften aus unmittelbaren Zusagen. Die Verpflichtungen für Sterbegeld werden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen pauschaliert ermittelte Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 400 (i. Vj. TEUR 344) und einzelne Garantierückstellungen sowie Rückstellungen für Konventionalstrafen in Höhe von TEUR 1.340 (i. Vj. TEUR 1.320). Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen TEUR 374 (i. Vj. TEUR 241), Auslieferungsansprüchen TEUR 174 (i. Vj. TEUR 420) und Rückstellungen für Betriebsprüfungen TEUR 94 (i. Vj. TEUR 105). Im Vorjahr waren zusätzlich Rückstellungen für Lizenzgebühren und damit zusammenhängende Kosten in Höhe von TEUR 8.170 enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind alle ungesichert und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Lediglich die Verbindlichkeit aus Pensionsdirektzusagen unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 27.199 (i. Vj. EUR 29.827) hat eine Laufzeit von über einem Jahr in Höhe von EUR 23.266 und in Höhe von EUR 3.878 von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Dienstleistungen und bestehen im Wesentlichen gegenüber Airbus USA mit TEUR 60 (i. Vj. TEUR 0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Mietverträgen beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Immobilien auf TEUR 223 (i. Vj. TEUR 223). Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, bewegen sich im geschäftlichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren aus der Fertigung und dem Verkauf von Systemen und elektronischen Geräten für Verkehrs- und Transportflugzeuge und wurden im Wesentlichen mit fremden Dritten im Ausland und mit der Airbus Operations GmbH erzielt.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 28.493 (i. Vj. TEUR 17.966). Diese waren wie folgt unterteilt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Nach Regionen		
Deutschland	9.384	8.086
Europa ohne Deutschland	6.779	1.716
Übrige Regionen	12.330	8.194
• davon Afrika	24	19
• davon Asien	2.843	1.657
• davon Australien	56	0
• davon Nordamerika	6.793	5.701
• davon Südamerika	2.614	817
	28.493	17.996

Es werden realisierte Kursgewinne und -verluste aus Forderungen in Höhe von TEUR 468 (i. Vj. TEUR 65) in den Umsatzerlösen erfasst.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen betragen TEUR 8.010 (i. Vj. 6.800).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.062 (i. Vj. TEUR 2.902) bestehen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 680 (i. Vj. TEUR 2.395). Weiterhin wurden Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 66 (i. Vj. TEUR 401) realisiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Fremdleistungen i. H. v. TEUR 4.404 (i. Vj. TEUR 3.933), Lizenzgebühren i. H. v. TEUR 380 (i. Vj. TEUR 612), Zuführungen zur Einzelwertberichtigung i. H. v. TEUR 959 (i. Vj. TEUR 0), Zuführungen zu Garantierückstellungen i. H. v. TEUR 625 (i. Vj. TEUR 980) sowie Zuführungen zu der Rückstellung für Konventionalstrafen i. H. v. TEUR 455 (i. Vj. TEUR 4.901).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen Verluste aus der Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 209 (i. Vj. TEUR 0) aus.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge bestehen im Wesentlichen aus Zeitwertbewertungen von Fonds i. H. v. TEUR 28 (i. Vj. TEUR 38) und aus dem Zinsertrag auf Steuern i. H. v. TEUR 213 (i. Vj. TEUR 17).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen bestehen größtenteils aus der Aufzinsung der Rückstellungen i. H. v. TEUR 295 (i. Vj. TEUR 613) sowie aus der Wertentwicklung der Fonds i. H. v. TEUR 1 (i. Vj. Ertrag i. H. v. TEUR 38).

Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2022 unterliegt nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ein Gesamtbetrag von TEUR 427 der Ausschüttungssperre. Ferner unterliegt ein Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 26 der Ausschüttungssperre. Der Betrag resultiert aus der Zeitwertbewertung im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 32 (i. Vj. 43) Full Time Employees beschäftigt. Davon 6 gewerbliche, 21 angestellte Mitarbeitende und fünf leitende Angestellte.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer des Abschlusses im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf TEUR 52 (i. Vj. TEUR 40) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Bezüge Geschäftsführungsorgan

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr zwei Geschäftsführer. Einer der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Fokke Mentjes, Hamburg, Geschäftsführer KID-Systeme GmbH
- Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Stolzki, Halstenbek, Geschäftsführer KID-Systeme GmbH

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 2.142.914,51 Euro und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ursächlich hierfür ist der Verlustvortrag der Vorjahre, welcher vor einer Ergebnisabführung auszugleichen ist.

Mutterunternehmen

Alleingesellschafterin ist die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Die Airbus Operations GmbH, Hamburg, wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt wird. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister in deutscher Sprache offengelegt.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben

Buxtehude, den 19. Juni 2023

Dipl.-Ing. Fokke Mentjes

Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Stolzki

KID-Systeme GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.202	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.054.361,24	0,00	0,00	1.054.361,24	966.167,24	36.195,00	0,00	1.002.362,24	88.194,00
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1.054.361,24	0,00	0,00	1.054.361,24	966.167,24	36.195,00	0,00	1.002.362,24	88.194,00
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.868,44	0,00	0,00	29.868,44	29.868,44	0,00	0,00	29.868,44	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.967.395,06	38.217,80	0,00	2.005.612,86	1.435.010,06	106.108,80	0,00	1.541.118,86	532.385,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	288.664,55	36.768,67	0,00	325.433,22	214.521,55	26.278,67	0,00	240.800,22	74.143,00
SACHANLAGEN	2.285.928,05	74.986,47	0,00	2.360.914,52	1.679.400,05	132.387,47	0,00	1.811.787,52	606.528,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	69.675,28	0,00	0,00	69.675,28	0,00	0,00	0,00	69.675,28	69.675,28
Sonstige Ausleihungen	0,00	11.605,76	0,00	11.605,76	0,00	0,00	0,00	11.605,76	0,00
FINANZANLAGEN	69.675,28	11.605,76	0,00	81.281,04	0,00	0,00	0,00	81.281,04	69.675,28
ANLAGEVERMÖGEN	3.409.964,57	86.592,23	0,00	3.496.556,80	2.645.567,29	168.582,47	0,00	2.814.149,76	764.397,28

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH, Buxtehude, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KID-Systeme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungs-

vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annah-

men. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 19. Juni 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Haußer
Wirtschaftsprüfer

gez. Meyer
Wirtschaftsprüfer

“